

Jörg Drescher

Sozialstaatsmodelle und Grundeinkommen global betrachtet

Über die Idee eines Grundeinkommens wird nicht nur in Deutschland diskutiert, sondern auch in anderen Staaten. Zielen die Konzepte in allen Ländern auf das Gleiche ab? Gab es eine historische Entwicklung? Welche Gemeinsamkeiten existieren und wie unterscheidet sich die Diskussion?

Geht man davon aus, dass die unterschiedlichen Staaten mit ähnlichen Problemen konfrontiert sind, ist es nicht abwegig zu glauben, dass die Sozialstaatskonzepte zumindest im Ansatz (namentlich zur Problemlösung) gleich sein müssen. Allerdings geht es in lateinamerikanischen (Mexiko, Brasilien, Argentinien u.a.) und afrikanischen Ländern (Südafrika, Namibia u.a.), wo es rege Diskussionen über das Grundeinkommen gibt und teilweise Einführungsversuche existier(t)en, eher um die Bekämpfung absoluter Armut, während zum Beispiel in Alaska (USA) der dortige Permanent Fund den Einwohnern eine Teilhabe an den Rohstoffvorkommen gewährt. Im Iran ist ein Grundeinkommen mit dem Ziel geplant, die Erhöhung von Rohstoffpreisen für Privathaushalte zu kompensieren. In Deutschland wiederum ist in der Grundeinkommensdiskussion viel von der „Würde des Menschen“ die Rede.

In der Postsowjetunion entwickelten sich Sozialstaatsmodelle (basierend auf dem „Versicherungsprinzip“) nach westlichem Vorbild aus verschiedenen Gründen nur rudimentär. Mangels konkreter Beispiele zum Grundeinkommen und anders gelagerten Problemen verläuft die Diskussion über das Grundeinkommen schwierig.

Der Vortrag soll einerseits einen groben Überblick über die globale Diskussion zum Grundeinkommen geben, andererseits tiefer auf die Situation in der Postsowjetunion am Beispiel der Ukraine eingehen.



Jörg Drescher

gründete 1993 die „Initiative pro Mensch“ mit dem Beinamen „Projekt Jovialismus“ und lebt seit 2002 in der Ukraine, wo er sich mit dem wirtschaftlichen und sozialen Wandel vom Sozialismus der UdSSR zur Marktwirtschaft westlicher Prägung beschäftigt und dabei alternative Ansätze mit Interessierten bespricht. Dazu zählen vor allem die Ideen zum Grundeinkommen und zum Vorschlagswesen (einer Form „Direkter Demokratie“).